

Jakobsplatz 1
Tel. 06233-40734
E-Mail: joachimfeldes@aol.com

BRÜCKENSCHLAG ÜBER DIE ALPEN - RUNDBRIEF 2006

Liebe Freunde und Förderer der Edith-Stein-Kirche in Rom,
sehr geehrte Damen und Herren!

Zum Ende dieses Jahres grüße ich Sie alle sehr herzlich. Mein Brief kommt etwas später als in den vergangenen Jahren, was seinen Grund darin hat, dass sich 2006 im Leben der Edith-Stein-Gemeinde sehr deutlich und vor allem ausgesprochen positiv von den Vorjahren unterschied. Gerade in den letzten zwei Monaten erhielt ich so viele gute Neuigkeiten aus Rom, daß ich dieses Informationsschreiben immer weiter hinausschob.

Sehr gern unterrichte ich Sie also über den Stand unserer Initiative, mit der wir den Bau der Edith-Stein-Kirche in Rom unterstützen, Don Stefano Ranfi und seiner Gemeinde unter die Arme greifen. Durch Ihre großzügige Spendenbereitschaft, sehr geehrte Damen und Herren, war bereits 2005 die Finanzierung des Taufsteins gesichert. Auf dem Hintergrund des Jahres der Eucharistie, das 7. Oktober 2005 seinen offiziellen Abschluß fand, hatten wir dann entschieden, alle Gelder, die für Anschaffung und Errichtung des Taufsteins nicht mehr benötigt würden, zugunsten der Finanzierung des Altars einzusetzen (allerdings gibt es für den Altar noch keine exakte Kostenschätzung). Während unser Projekt anfangs den Titel "Ein Taufstein als Zeichen der Solidarität" hatte, können wir jetzt von zwei solcher Zeichen sprechen.

Zunächst wie gewohnt eine Übersicht über die Konten, die ich bei der Ligabank in Speyer (BLZ 750 903 00) für unsere Initiative unterhalte:

- 1. Das Girokonto (Nr. 80500) beläuft sich auf 810,05 €.*
- 2. Bis Ende dieses Jahres sind 19.000 € auf einem Wertpapierdepot mit einem Zinssatz von 3,5 % angelegt.*
- 3. Das Wachstumszertifikat (Nr. 5040080500) in Höhe von 10.758,86 € verzinst sich mit 2,75 % und ist zum 29.12.06 gekündigt, so daß zum Beginn des neuen Jahres rund 32.000 € mit einem angemessenen Zinssatz angelegt werden können.*

Wie bereits angedeutet, kann ich in diesem Jahr über eine ganze Reihe besonderer Ereignisse aus dem Leben der Edith-Stein-Gemeinde berichten:

Am 28. Mai wurde der Grundstein der Kirche gelegt, ein großes und wunderschönes Fest für die Gemeinde und für alle, die daran teilnehmen konnten. Einen kleinen Bericht darüber und einige Fotos habe ich Ihnen gern beigelegt.

Ein besonderes Ereignis für die Gemeinde, aber auch für sehr viele, die sich der heiligen Edith Stein verbunden fühlen, fand am 11. Oktober, auf den Tag genau acht Jahre nach der Heiligsprechung (und Gründung der Pfarrei), statt. An der Außenseite des Petersdomes wurde eine beeindruckende Statue von Edith Stein enthüllt und von Papst Benedikt XVI. gesegnet. Don Stefano hatte mich gern dazu eingeladen und mit einer kleinen Gruppe aus Frankenthal und Speyer konnte ich seiner Einladung entsprechen. Es war eine sehr ergreifende Feier und eine große Freude, mit Don Stefano daran teilnehmen zu dürfen.

Am darauffolgenden Montag, dem 16. Oktober, begannen die Arbeiten am Fundament der Edith-Stein-Kirche. In den darauffolgenden Monaten ging es auf der Baustelle gut voran!

Ende November ging Don Stefano mit seiner Gemeinde online. Die Homepage von S. Edith Stein (www.vicariatusorbis.org/santaedithstein) schildert Entstehung und Leben der Pfarrei, das Projekt von Kirche und Gemeindezentrum ("Oratorio") sowie zahlreiche Bilder des aktuellen Gottesdienstraums und der Baustelle.

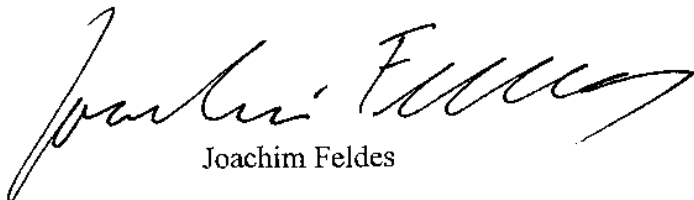
Am Montag, den 4. Dezember, übertrug der italienische kirchliche Fernsehsender Sat2000 live und europaweit die heilige Messe aus S. Edith Stein. Eine italienische Familie in Frankenthal erklärte sich freundlicherweise bereit, die Übertragung aufzuzeichnen. Wenn Sie gerne eine Kopie hätten, geben Sie mir einfach Bescheid.

Für die römische Gemeinde war 2006 also ein ereignisreiches und sehr ermutigendes Jahr, für das wir dem Herrn nur dankbar sein dürfen.

Ihnen, liebe Freunde und Förderer der Edith-Stein-Kirche, läßt Don Stefano seinen Dank und den Dank seiner ganzen Gemeinde ausrichten. Für Ihre Großzügigkeit und Solidarität sei Ihnen ein ganz herzliches "Grazie" überbracht!

Sollten Sie die Gemeinde auch weiterhin unterstützen möchten, habe ich mir erlaubt, Ihnen wie in den letzten Jahren einen Überweisungsträger beizufügen. Selbstverständlich lasse ich Ihnen für Ihre Unterstützung gern eine Spendenquittung ausstellen.

Zum Schluß darf ich Ihnen, auch im Namen von Don Stefano und seiner Gemeinde, von Herzen Gottes Segen zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr wünschen.



Joachim Feldes

GRUNDSTEINLEGUNG IN ROM

Ein großes Fest im Osten der ewigen Stadt

Kurz nach Ostern rief Don Stefan, der Pfarrer von S. Edith Stein in Rom, in Frankenthal an. Nach über fünf Jahren der Planung, den Verzögerungen durch archäologische Funde und manche Mißlichkeiten, sei es soweit. Am Sonntag, den 28. Mai, werde der Grundstein der Edith-Stein-Kirche in Rom gelegt.

In Frankenthal und bei den vielen Unterstützern der Initiative löste die Nachricht Erleichterung aus. Schon im letzten Jahr stand fest, dass die Kosten für den Taufsteins der Kirche sicher übernommen werden können (über 30.000 € waren bis dahin schon zusammen gekommen). Nun aber war klar: Es geht los! Obwohl die Reise ganz spontan organisiert werden mußte, fand sich schnell eine Gruppe von Interessierten zusammen, die am letzten Wochenende im Mai nach Rom flog.

Am Festtag selbst, an dem in Italien Christi Himmelfahrt gefeiert wurde, hatte die Edith-Stein-Gemeinde für ihre Gäste aus Deutschland freundlicherweise einen Bus organisiert, der sie am Morgen vom Hotel zum Gottesdienst brachte. Natürlich platzte die ehemalige Schreinerei, in der seit der Gründung der Pfarrei am 11. Oktober 1998 - dem Tag der Heiligsprechung Edith Steins - Gottesdienst gefeiert wird, an diesem Sonntag aus allen Nähten. Viele Menschen konnten der Messe nur über Lautsprecher im Freien folgen.

Geleitet wurde der Gottesdienst von Bischof Luigi Moretti, dem Vertreter von Kardinalvikar Ruini für den Ostteil der Erzdiözese Rom. In Vertretung des Papstes, der an diesem Tag in Polen weilte, nahm der chilenische Kardinal Jorge Medina - bekannt als Verkünder des "Habemus Papam" im vergangenen Jahr - an der Messe teil und unterstrich damit das besondere Interesse des Heiligen Stuhls an der Edith-Stein-Kirche.

Zu Beginn der Messe bat Bischof Moretti Pfarrer Feldes, der gemeinsam mit Don Stefano Ranfi konzelebrierte, um ein Grußwort. In Vertretung der Gruppe, der vielen Unterstützer und seiner Pfarrgemeinde dankte Feldes herzlich für die Einladung und gab seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck, an der Grundsteinlegung teilnehmen zu dürfen. Er nutzte auch die Gelegenheit, die herzlichen Grüße und Segenswünsche des Bischofs von Speyer, Dr. Anton Schlembach, zu übermitteln und verlas den Brief, den dieser ihm mit auf den Weg gegeben hatte. Darin erinnert der Bischof an die besondere Persönlichkeit der Heiligen und an ihre hohe Bedeutung als Mitpatronin seiner Diözese. Es sei ihm eine ausgesprochene Freude, dass unter den vielen Kirchen der ewigen Stadt eine auch der hl. Edith Stein gewidmet sei als "ein neues Band, das Speyer mit Rom verbindet". Mit begeistertem Applaus reagierte die Gemeinde auf den Brief von Bischof Schlembach. So zeigte sich eindrucklich, wie gut es den Menschen in S. Edith Stein tut, zu wissen, dass andere Christen - wenn auch jenseits der Alpen - sie mit Solidarität und Gebet begleiten und unterstützen.

Den besonderen und besonders beeindruckenden Lebensweg Edith Steins griff auch Bischof Moretti in seiner Predigt auf und verband ihn mit den außerordentlichen Herausforderungen, der sich die Pfarrgemeinde am östlichen Stadtrand Roms gegenüber sehe. Dass nun aber die Grundsteinlegung auf das Hochfest Christi Himmelfahrt mit seiner ermutigenden Botschaft falle, beinhalte den bleibenden Ansporn, "auch weiterhin gemeinsam und kraftvoll am Tempel des Herrn zu bauen."

Im Anschluß an die Meßfeier zog die Gemeinde, angeführt von Meßdienern und Kommunionkindern, in einer kurzen Prozession zum Bauplatz. Dort nahm Kardinal Medina die Segnung des Grundsteins vor, bevor die anwesenden Priester, Vertreter der Gemeinde, Architekt und Bauingenieur die entsprechende Urkunde unterzeichneten. Der Grundstein wurde feierlich versiegelt und in den Boden gesetzt, bevor Kardinal Medina, Bischof Moretti, die Pfarrer Ranfi und Felde und weitere Gäste die symbolischen Schaufeln Erde auf den Stein warfen.

Während des anschließenden Festes, von Kindern der Gemeinde musikalisch (u.a. erklang die Europahymne), kam Kardinal Medina spontan auf die Gruppe aus Deutschland zu und unterhielt sich mit ihnen in ausgezeichnetem Deutsch. Er kenne und liebe den Speyerer Dom von Bildern her und bedauere sehr, dass ihm noch kein Besuch vergönnt gewesen sei. Herzliche Grüße in die Heimat, besonders an Bischof Schlembach, trug er auf und wünschte eine gute Reise. Gleiches tat auch Bischof Moretti, der sich jedoch wie Kardinal Medina noch vor dem Essen, das Gemeindemitgliedern liebevoll zubereitet hatten, verabschieden mußte. Mit einigen Vertretern der Gemeinde waren alle deutschen Gäste zum Mittagessen - mit ungezählten Gängen und Köstlichkeiten eingeladen - und ließen es sich ausgiebig munden.

Nach dem abschließenden Grappa überraschte Don Stefano seine Gäste mit einem Ausflug in die Albaner Berge. Kundig führte er durch Frascati mit seinen beeindruckenden Kirchen und Weinkellern, bevor in Castel Gandolfo, im Schatten der päpstlichen Sommerresidenz, noch einmal Gelegenheit zu Kaffee oder Eis oder beidem bestand. Danach brachte der Bus die Gäste zum Flughafen, wo man ein wenig erschöpft, aber umso glücklicher voneinander Abschied nahm.